



Der Lindenhof im Wandel der Zeit

Vorgeschichte

Um 1895 baute der Schnitzler und Jäger Victor Huggler wohl absichtlich etwas abseits, zwischen grossen Lindenbäumen versteckt, eine kleine Beiz.

Die Familie auf dem Sonntagsspaziergang oder ein verliebtes Pärchen fanden diese Beiz nach kurzer Wanderung auf schmalen Pfad. Bald war es bekannt für saftigen Rehpfeffer und riesigen Kuchenstücken mit Waldbeeren. Oft sei es aber so gemütlich gewesen, dass gewisse Gäste zu müde waren, um noch nach Hause zu gehen. Anfänglich übernachtete man auf dem Heustock nebenan in der kleinen Scheune. Doch bald ergab sich das Bedürfnis für einfache Fremdenzimmer. Dies war der Anfang der Pension Lindenhof.

Ein Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre

1917 gründete Fräulein Hedwig Michel die Gartenbauschule für Töchter in Brienz.

1922 wurde die Besetzung Lindenhof durch Carl & Hedwig Fotsch – Michel schrittweise käuflich übernommen und die Gartenbauschule und Gärtnerinnenlehranstalt wurde vom Dorf in den Lindenhof verlegt.

1950 wurde nach der Schliessung der Gartenbauschule der Lindenhof in eine Pension umgewandelt, in welcher vorerst mehrheitlich Gruppen von jungen Deutschen aus dem kriegsversehrten Deutschland wochenweise beherbergt und bewirtet wurden.

1960 wurde die Pension in «Parkhotel Lindenhof» umgetauft, mit Waschschränken in den Zimmern, Etagen-Dusche und Etagen-WC, was zu jener Zeit eigentlich schon recht nobel war.

1964 wurde das mittlerweile etwas Staub angesetzte «Parkhotel Lindenhof» durch die nächste Generation, von Haymo und Heidi Fotsch – Wermuth übernommen.

1965 galt es das Haus und den Park aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Es musste gerodet, repariert und eine rechte Zufahrtsstrasse erstellt werden. In den darauffolgenden Jahren wurde speziell das Hauptgebäude von diversen alten Anbauten befreit und teilweise neu aufgebaut.

1965 und **1967** - Der Neubau der Familienzimmer im Haus „Mühlebach“ und im Haus „Seeterrasse“. Diese Gebäude entsprachen einem Konzept der Landesausstellung EXPO 1964 in Lausanne – Familienappartements mit Hotelservice – und führten im Jahr 1967 auch zur Gründung des „Clubs kinderfreundlicher Schweizer Hotels“. Die Familie Fotsch mit dem Lindenhof waren Gründungsmitglieder dieser Hotelkooperation.

1968 und den darauffolgenden Jahre besuchten eine steigende Zahl von individuellen Feriengästen den Lindenhof und blieben der Gastgeberfamilie Fotsch als langjährige Stammgäste treu.

1972 wurde das erste Hallenbad im östlichen Berner Oberland in Betrieb genommen. Eingeweiht wurde dieses Hallenbad im Lindenhof mit einem grossen medialen Echo und im Beisein von verschiedenen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Spitzensport.

1984 Neubau Haus „Axalp“ mit den ersten Themenzimmern waren für die damalige Zeit ein grosser Meilenstein.

1990 fegte der Orkan „Vivian“ durch halb Europa. Die Parkanlage des Lindenhofs wurde sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Bild am Tag danach konnte einem nur Tränen in die Augen jagen.

1995 der Lindenhof wandelte und entwickelte sich zu einem landesweit bekannten Gastwirtschaftsbetrieb mit speziellen und individuellen Gäste- und Familienzimmern, Restaurant mit à la carte Küche, Bankettbetrieb, Seminarien und beliebten Gesundheits- und Kräuterwochen.

1999 - Der Orkan „Lothar“ fegte am 25. & 26. Dezember mit unbändiger Wucht durch die Schweiz, riss Bäume und Leitungen um und deckte Hausdächer ab. Die hinter dem Hotel Lindenhof liegende und von Ursula und Christian Fotsch-Eicher betriebene Kräuter- und Heilpflanzengärtnerei Silberdistel wurde buchstäblich vom „Winde“ verweht und musste teilweise wieder neu aufgebaut werden.

2005 – Die grossen Unwetter von Ende August, welche Brienz sehr stark in Mitleidenschaft gezogen haben – ein Teil des Dorfes war im Schlamm, Geröll und Schutt des Trachtbachs und des Glyssibachs versunken - hat dem Lindenhof mindestens wirtschaftlich stark zugesetzt. Bedingt durch geschlossene Strassen und Verbindungen und einen längeren Zusammenbruch der Stromversorgung, mussten wir das Hotel vorübergehend für 4 Wochen schliessen.

2016 – Beitritt des Lindenhof zur Marketingkooperation GHS Gartenhotels Schweiz.

2019 Da aus dem Familien-Aktionariat heraus der anstehende Wechsel von der 3. zur 4. Generation in der Nachfolge nicht geregelt werden konnte, wurden die Liegenschaften des Lindenhofs im Sommer 2019 an die Crossworld AG verkauft.

Damit endet die fast 100 jährige Geschichte des Lindenhofs im Besitze der Familien Fotsch, eine Geschichte welche mit vielen Hochs, aber teils auch schmerzhaften Rückschlägen verbunden war.

Lindenhof im Dezember 2019 / Christian Fotsch-Eicher „Hüttenwart“